	Objekt: Johann Baptist Schrembs Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de Sammlung: Kunstsammlung Inventarnummer: A 204

Beschreibung

Der Münchner Maler Johann Georg Edlinger nimmt sich in der Malerei um 1800 höchst eigentümlich aus. Im Jahr 1781 für ein Bildnis der Kurfürstin Elisabeth Augusta zum bayerischen Hofmaler bestallt, entwickelte er gegen Ende des Jahrhunderts, ausgehend von Rembrandt, einen kruden, oft als häßlich empfundenen Realismus, mit dem er in einen scharfen Gegensatz zum Klassizismus geriet. Seine Bildnisse sind geprägt durch eine starke Helldunkelwirkung, erdige Farben und pastose Pinselschrift, durch oft dynamische Körperhaltungen und lebhafte, aktivische Mimik, die in einer bisweilen langwierigen Malprozedur entwickelt wurde. Es scheint fast, als habe Edlinger versucht, dem beständigen Wandel der Mimik hinterher zu malen. Legendär ist die Zahl der Porträtsitzungen, die er benötigte, und zu der er seine Klienten immer weniger bereit fand. Den Hof hatte Edlinger bald als Auftraggeber verloren. Stattdessen verlegte er sich immer mehr auf Porträts ‚einfacher Menschen' und auf Greisenköpfe. Diese Bildnisse haben bisweilen Züge von Ausdrucksstudien. Die leichte Unsicherheit und die Zurückhaltung im Gesicht des Mannes sind Ausdrücke einer als Ursprünglichkeit verstandenen Einfalt, die dem einfachen Volk als moralische Qualität zugute geschrieben wurde.
Ob Edlinger diese Köpfe im Auftrag des Verlegers und Sammlers Johann Baptist Strobl malte oder ob jener ihm lediglich einige davon abkaufte, ist nicht bekannt. Offensichtlich jedoch gab es eine deutliche Affinität zwischen Edlinger und Strobl in der Wertschätzung dieser Personenkreise. Möglich, dass auch das Bildnis Schrembs aus der Galerie Strobls stammt. Ein gewisses Indiz hierfür ist die druckgrafische Reproduktion des Gemäldes durch Joseph Peter Rauschmayr, der für Strobl eine größere Anzahl von Porträts von dessen Sammlung stach.
Sollte das Porträt des Münchner Bierbrauers Schrembs also für Strobls Sammlung gemalt worden sein, so wird es nicht intellektuelles Verdienst gewesen sein, das zur Aufnahme qualifiziert hatte.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl/Lw.
Maße:	54 x 42 cm cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1790
	wer	Johann Georg Edlinger (1741-1819)
	wo	München

Schlagworte

- Bierbrauer
- Gemälde
- Integrität
- Porträtgalerie
- Vorbild

Literatur

- Brigitte Huber (2021): Johann Georg Edlinger. Porträts ohne Schmeichelei. München, Nr. 116 und G 44
- Lacher, Reimar F. (Hg.) (2010): Von Mensch zu Mensch. Porträtkunst und Porträtkultur der Aufklärung. Halle, S. 170-172